



Lehrplan für die Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistentinnen/Assistenten

1. bis 2. Schuljahr

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

**Lehrpläne für die Berufsfachschule für bekleidungstechnische
Assistentinnen/Assistenten**

1. und 2. Schuljahr

November 2018

Die Lehrpläne wurden mit Verfügung vom 19.11.2018 (AZ VI.3 BS 9410-3.7a. 98293) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2018/2019.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Tel. 089 2270-2211, Fax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsfachschule	2
2 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsfachschulen	3
3 Verbindlichkeit der Lehrpläne	4
4 Ordnungsmittel und Stundentafeln	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	6
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	7
 LEHRPLÄNE	
<u>1. Schuljahr</u>	
Geschäftsprozesse	9
Gestaltung und Entwicklung	10
Planung	12
Produktion	14
 <u>2. Schuljahr</u>	
Geschäftsprozesse	16
Gestaltung und Entwicklung	18
Planung	20
Produktion	22
 ANHANG	
Mitglieder der Lehrplankommission	24

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsfachschule

Die Berufsfachschule ist gemäß Art. 13 BayEUG eine Schule, die, ohne eine Berufsausbildung vorauszusetzen, der Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit oder der Berufsausbildung dient und die Allgemeinbildung fördert.

Die Aufgabe der Berufsfachschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten methodischer und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft, auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas, zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsfachschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsfachschule soll darüber hinaus im allgemeinbildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen, wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsfachschulen

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht, sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel eines auf Handlungskompetenz ausgerichteten Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens, Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen (Fachkompetenz).

Des Weiteren sind stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie die Entfaltung ihrer individuellen Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Wertvorstellungen wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt und entsprechende Eigenschaften entwickelt (Selbstkompetenz).

Die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendung und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen, müssen ebenfalls im Unterricht gefördert und unterstützt werden (Sozialkompetenz).

Der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz als maßgebende Zielsetzung beruflicher Bildung bedingt auch, die mittelbaren Auswirkungen der weiter voranschreitenden Digitalisierung im Unterricht zu berücksichtigen. Dabei sind die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien als Querschnittskompetenzen zu betrachten, die an Berufsfachschulen als integraler Bestandteil einer umfassenden Handlungskompetenz erworben werden.

3 Verbindlichkeit der Lehrpläne

Die Ziele und Inhalte der Lehrpläne bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft die Lehrkraft ihre Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Reihenfolge der Lernfelder und deren Inhalte in den Lehrplänen innerhalb einer Jahrgangsstufe sind nicht verbindlich, sie ergeben sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Unterrichtsplanung. Die Zeitrichtwerte der Lernfelder sind als Orientierungshilfe gedacht.

4 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplänen liegt die Berufsfachschulordnung Ernährung und Versorgung, Kinderpflege, Sozialpflege, Hotel- und Tourismusmanagement, Informatik vom 11. März 2015 (GVBl. S. 30, BayRS 2236-4-1-9-K), die zuletzt durch § 1 der Verordnung vom 23. Oktober 2017 (GVBl. S. 512) geändert worden ist, sowie die Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung zum Staatlich geprüften technischen Assistenten und zur Staatlich geprüften technischen Assistentin und zum Staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten und zur Staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin an Berufsfachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 30.09.2011 i.d.F. vom 17.10.2013) zugrunde.

Studentafeln

Den Lehrplänen liegen die folgenden Studentafeln zugrunde:

Anzahl der Schulwochen		40 Schulwochen	40 Schulwochen
Schuljahr		1	2
Fach			
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre ¹		1	1
Deutsch ¹		1	1
Englisch ²		2	2
Politik und Gesellschaft ³		1	1
Sport ¹		2	-
Fachlicher Unterricht			
Geschäftsprozesse		3	3
Gestaltung und Entwicklung		8	11
Planung		9	8
Produktion		10	10
Summe		37	37
Praktikumswochen ⁴		1	1

¹ Welche Lehrpläne für den allgemein bildenden Pflichtunterricht gelten, geht aus dem Lehrplanverzeichnis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in seiner jeweils geltenden Fassung hervor.

² Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule: Englisch für gewerblich-technische Berufe in der jeweils gültigen Fassung.

³ Für das Fach Politik und Gesellschaft gilt der Lehrplan für die Berufsschule und Berufsfachschule in der jeweils gültigen Fassung.

⁴ Fachpraktische Ausbildung im Sinne des Art. 50 Abs. 3 BayEUG in einschlägigen Betrieben in der unterrichtsfreien Zeit; das Praktikum kann auch über einen Zeitraum von zwei Wochen innerhalb eines Schuljahres abgeleistet werden.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

1. Schuljahr

Pflichtfächer und Lernfelder	Zeitrictwerte in Stunden
Geschäftsprozesse	120
Betriebliche Geschäftsprozesse erfassen und planen	120
Gestaltung und Entwicklung	320
Entwickeln von Röcken	160
Entwerfen und Konstruieren von Hosen	160
Planung	360
Planen von Produkteigenschaften durch den Einsatz textiler Materialien	160
Planen von Arbeitsabläufen	200
Produktion	400
Einüben von Nähetechniken	200
Anwenden von Nähetechniken bei Rock und Hose	200

2. Schuljahr

Pflichtfächer und Lernfelder	Zeitrictwerte in Stunden
Geschäftsprozesse	120
Produkte präsentieren und vermarkten	40
Geschäftsprozesse entwickeln und steuern	80
Gestaltung und Entwicklung	440
Entwerfen und Konstruieren von Oberteilen	240
Entwickeln von Kombinationen	200
Planung	320
Konzipieren funktioneller Bekleidung	160
Kombination von Bekleidungsstücken ausarbeiten	160
Produktion	400
Anwenden von Nähetechniken bei Oberteilen	200
Kombinationen produzieren	200

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Die Lernfelder orientieren sich an den Arbeitsprozessen in der betrieblichen Realität. Die in den einzelnen Lernfeldern angegebenen Kompetenzbeschreibungen sind verbindlich.

Der jeweils erste Satz im Lernfeld beschreibt die Handlungskompetenz und die nachfolgenden Sätze Unterkompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende des Lernprozesses erworben haben sollen. Sie sind in Form konkreter Handlungen beschrieben und verknüpfen technische, rechnerische, wirtschaftliche, gestalterische und praktische Aspekte eines Arbeitsprozesses. Die Kompetenzbeschreibungen berücksichtigen neben der Fachkompetenz auch die Dimensionen der Selbst- und Sozialkompetenz sowie Methoden-, Lern- und kommunikative Kompetenzen.

Die Mindestinhalte sind unterhalb der Kompetenzerwartungen aufgelistet. Die Ableitung von weiteren Inhalten zur Konkretisierung der einzelnen Kompetenzen liegt im Ermessen der Lehrkraft bzw. des Lehrerteams. Regionale Aspekte sowie aktuelle Entwicklungen und Einsatzschwerpunkte des Berufs sollten dabei angemessen Berücksichtigung finden.

Der Lehrplan enthält keine methodische Festlegung. Im handlungsorientierten Unterricht sollten vor allem Konzepte und Methoden, die das eigenverantwortliche Arbeiten, das selbstregulierte Lernen und das Vollziehen von vollständigen Handlungen bei den Schülerinnen und Schülern einfordern, besondere Berücksichtigung finden.

Lernfelder innerhalb einer Jahrgangsstufe können zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert enge Zusammenarbeit, reibungslose Kommunikation sowie exakte Abstimmung der Lehrkräfte bei der Erstellung der didaktischen Jahresplanung sowie bei der Unterrichtsgestaltung.

Die Förderung und Anwendung von Kompetenzen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sind durchgängige Ziele aller Lernfelder.

Das Üben und Vertiefen von mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen und -fertigkeiten muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein. SI-Einheiten, gesetzliches Regelwerk, Normen bzw. technische Vorschriften sind durchgehend anzuwenden.

Auf sachgerechte Dokumentation sowie eine mediale Aufbereitung und Präsentation der Arbeits- und Lernergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler auch unter Zuhilfenahme zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien ist besonders zu achten. In diesem Zusammenhang sollte das Unterrichtsfach Deutsch an geeigneter Stelle einbezogen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind zu ermutigen, ihre fremdsprachigen Kompetenzen und berufsspezifisches Fachvokabular situationsadäquat einzusetzen.

Betriebspraktika des Lehrpersonals sowie Kooperationen zwischen Schule und Betrieb werden empfohlen.

LEHRPLÄNE

GESCHÄFTSPROZESSE

1. Schuljahr

Lernfeld Betriebliche Geschäftsprozesse erfassen und planen	120 Std.
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Grundsätzen wirtschaftlichen Arbeitens in der Textil- und Modebranche auseinander, ordnen den Abteilungen betriebliche Aufgaben zu und beachten dabei rechtliche Grundlagen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich mit Hilfe <i>unterschiedlicher Medien</i> über verschiedene <i>Unternehmensformen</i> und verschaffen sich einen Überblick über <i>Organisationsstrukturen</i> in der Bekleidungsindustrie sowie <i>innerbetriebliche Logistik</i>.</p> <p>Im Umgang mit digitalen Medien eignen sich die Schülerinnen und Schüler sichere Kenntnisse an, sie nutzen <i>Programme</i> zur Recherche, zum Verfassen von Texten und zur Durchführung von Berechnungen.</p> <p>Sie erarbeiten <i>wirtschaftliche Grundbegriffe</i> und erkennen die Notwendigkeit <i>wirtschaftlichen Handelns</i>. Sie setzen sich mit dem <i>Aufbau</i> und der <i>Organisation</i> von Unternehmen in der Bekleidungsindustrie mit dem Ziel <i>wirtschaftlichen Arbeitens</i> bei der Erfüllung <i>betrieblicher Aufträge</i> auseinander.</p> <p>Dazu vergleichen sie Formen der <i>Arbeitsteilung</i> im Unternehmen und ordnen diesen Möglichkeiten des <i>Materialtransports</i> zu.</p> <p>Sie erarbeiten die rechtlichen Grundlagen <i>allgemeiner Geschäftsbedingungen</i> und bewerten diese für Produktion und Handel.</p> <p>Im Hinblick auf ihr Zustandekommen und ihre Erfüllung beurteilen sie Verträge.</p> <p>Auf der Grundlage <i>rechtlicher Vorgaben</i> leiten sie aus <i>Leistungsstörungen Ansprüche</i> ab und beurteilen die jeweiligen Folgen für das Unternehmen.</p> <p>Für die <i>Durchführung betrieblicher Aufträge</i> entwickeln sie <i>Ablaufpläne</i>, dabei berücksichtigen sie die <i>Behebung möglicher Störungen</i>.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien zur <i>Präsentation ihrer Planungen</i>, vergleichen und diskutieren sie. Auf dieser Basis entwickeln sie eine optimierte Vorgehensweise.</p>	

GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG

1. Schuljahr

Lernfeld Entwickeln von Röcken	160 Std.
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fertigen Skizzen für Röcke an und entwickeln dafür Schnitte auch unter Verwendung digitaler Zeichen- und Konstruktionsprogramme.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit <i>Körperproportionen und -maßen</i> vertraut. Sie nehmen Maß, insbesondere ermitteln sie <i>Taillen- und Hüftumfang</i> und vergleichen die <i>gemessenen Werte</i> mit den Maßen der <i>Größentabellen</i>.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erproben <i>Zeichentechniken</i> zur Darstellung von <i>Linien und Flächen</i>, auch <i>digital</i>. Sie skizzieren <i>Rockformen proportionsgerecht</i> und berücksichtigen dabei <i>gestalterische und funktionelle Details</i>, sowie <i>Bund- und Verschlusslösungen</i>.</p> <p>Nach Maßtabellen erstellen sie den <i>Grundschnitt</i>, auch mit einem <i>Konstruktionsprogramm</i>, sie modifizieren <i>Modellabwandlungen</i> entsprechend der Skizzen und berechnen zusätzlichen <i>Materialverbrauch</i>, insbesondere für <i>Falten-</i> sowie <i>Tellerröcke</i> und <i>Zutaten</i>.</p> <p>Aus den <i>Modellschnitten</i> entwickeln sie <i>Produktionsschnitte</i>, dabei berücksichtigen sie insbesondere die erforderlichen <i>Nahtzugaben und Beschriftungen</i>.</p> <p>Sie vergleichen <i>Rockvarianten</i> und stimmen die <i>Materialien</i> sowie <i>Zutaten</i> darauf ab.</p>	

GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG

1. Schuljahr

Lernfeld Entwerfen und Konstruieren von Hosen	160 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Hosen und entwickeln dazu erforderliche Schnitte. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die für die Konstruktion von Hosen notwendigen Maße, wie <i>Leibhöhe, Schrittlänge</i> . Bei der Schnitterstellung wenden die Schülerinnen und Schüler die Regeln zur Konstruktion von Hosengrundschnitten an. Sie entwickeln verschiedene <i>Hosenformen</i> , indem sie die <i>Leibhöhe, Bund- und Beinformen</i> variieren, dabei verwenden sie auch ein <i>digitales Schnittkonstruktionsprogramm</i> . Für <i>unterschiedliche Zielgruppen</i> entwerfen sie Hosen und erstellen dafür <i>Modezeichnungen</i> unter Berücksichtigung der Wirkung von <i>Farben und Kontrasten</i> . Dazu setzen sie sich mit <i>Mal- und Zeichentechniken</i> für die Darstellung verschiedener Materialien und Oberflächen sowie dekorativer Elemente auseinander. Die Schülerinnen und Schüler fertigen <i>Detailzeichnungen der Modelle</i> an, dazu nutzen sie auch <i>digitale Zeichenprogramme</i> . Sie erstellen <i>Schnittbilder</i> unter Berücksichtigung <i>einfarbiger und gemusterter textiler Waren</i> und vergleichen und beurteilen den Materialverbrauch.	

PLANUNG

1. Schuljahr

Lernfeld Planen von Produkteigenschaften durch den Einsatz textiler Materialien	160 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Anforderungsprofile für Kleidungsstücke und wählen dafür Materialien aus. Für Kundenaufträge legen die Schüler/-innen <i>spezifische Anforderungen</i> an Produkte fest und machen sich mit der Vielzahl <i>textiler Faserstoffe</i> und <i>textiler Flächen</i> vertraut. Sie teilen die Faserstoffe in <i>Natur- und Chemiefasern</i> ein, vergleichen die technologischen Eigenschaften der verschiedenen <i>Faserrohstoffe</i> und <i>textilen Flächen</i> und wählen geeignete Waren für ein <i>Anforderungsprofil</i> an Produkte aus. Dabei berücksichtigen sie <i>ökonomische und ökologische Gesichtspunkte</i> . Sie diskutieren die <i>Funktionen von Bekleidung</i> und entwickeln Anforderungsprofile für weitere Produktgruppen. Sie <i>analysieren</i> und <i>kennzeichnen die Produkte</i> hinsichtlich der <i>Materialzusammensetzung</i> auf Grund der <i>gesetzlichen Vorgaben</i> und geben <i>Pflegehinweise</i> durch Verwendung der entsprechenden <i>Symbole</i> . Sie präsentieren ihre Ergebnisse und geben sich gegenseitig Feedback.	

PLANUNG

1. Schuljahr

Lernfeld Planen von Arbeitsabläufen	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler planen die Arbeitsabläufe für einen Kundenauftrag im Produktionsbereich. Anhand eines <i>Produktionsauftrages</i> informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die zu fertigenden Produkte. Sie analysieren die <i>Produktionsabläufe in der Bekleidungsindustrie</i> und legen exemplarisch die erforderlichen <i>Arbeitsschritte</i> fest. Die Schülerinnen und Schüler planen den <i>Fertigungsablauf</i> und verwenden dazu entsprechende Formulare wie <i>Modellstammbblatt, Stückliste und Arbeitsplan</i> . Für den <i>Arbeitsverteilungsplan</i> erarbeiten sie einen Vorschlag für den Einsatz der Maschinen. Für die Fertigung erfassen sie den <i>Zeitbedarf</i> der einzelnen Vorgänge, vergleichen verschiedene Verfahren in der <i>Einzel- und Serienfertigung</i> und diskutieren die jeweiligen Vor- und Nachteile.	

PRODUKTION

1. Schuljahr

Lernfeld Einüben von Nähtechniken	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler fertigen Nähproben und Kleinteile an verschiedenen Maschinen an. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit <i>Einsatzmöglichkeiten und Handhabung unterschiedlicher Betriebsmittel</i> zum <i>Fügen, Nähen, Schneiden, Bügeln</i> und <i>Fixieren</i> auseinander. Dabei machen sie sich mit den Anleitungen zur <i>Nutzung und Wartung der Geräte, Maschinen und Anlagen</i> vertraut. In diesem Zusammenhang beachten sie <i>Vorschriften zur Arbeitssicherheit, Unfallverhütung sowie Umweltschutz</i> . Beim Zuschneiden von Arbeitsproben wenden sie <i>Zuschnittstechniken</i> an und entwickeln Fertigkeiten im Umgang mit <i>Schneidegeräten und –maschinen</i> . Dabei beachten sie <i>Vorschriften zur Vermeidung von Abfall</i> und zum <i>Recycling</i> von Werkstoffen. Die Schülerinnen und Schüler richten ihren Arbeitsplatz nach <i>ergonomischen</i> und <i>ökonomischen</i> Gesichtspunkten ein und bereiten die Maschinen auch unter Verwendung von <i>Zusatzeinrichtungen</i> für den Einsatz vor. Bei der Anfertigung von <i>Nähproben</i> setzen sie <i>unterschiedliche Nahtarten</i> ein und trainieren <i>Griff- und Arbeitstechniken</i> . Dabei erkennen sie <i>Nähstörungen</i> und beheben diese. Für die Fertigung von <i>Kleinteilen</i> schätzen sie den Zeitbedarf. Sie nähen <i>Kleinteile</i> und wenden dabei ihre Erfahrungen an. Sie kontrollieren ihre Nähproben sowie Kleinteile und korrigieren Fehler.	

PRODUKTION

1. Schuljahr

Lernfeld Anwenden von Nähtechniken bei Rock und Hose	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler nähen Röcke und Hosen und dokumentieren Arbeitsabläufe. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über verschiedene <i>Rock- und Hosenformen</i> und deren <i>Details</i> wie <i>Taschenformen, Bundverarbeitungen, Reißverschlüsse</i> und anderen <i>Verschlusslösungen</i> . Die Schülerinnen und Schüler planen die <i>Reihenfolge der Teilvorgänge</i> für die Fertigung von Rock und Hose. Bei der Anfertigung von Arbeitsproben wenden sie <i>Grifftechniken für Langnähte</i> an, üben praktische Arbeitsabläufe ein und verwenden für die Arbeitsgänge <i>Spezialmaschinen</i> . Sie wählen <i>Materialien und Zutaten</i> für Rock und Hose aus, begründen deren Eignung, schneiden daraus Modelle zu und richten sie ein. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren unter Verwendung von <i>Fachbegriffen</i> die <i>Arbeitsabläufe</i> während der Fertigung. Sie führen <i>Zwischen- und Endbügelarbeiten</i> aus. Anhand von <i>Zwischen- und Endkontrollen</i> beurteilen sie die Qualität ihrer Produkte, besprechen Möglichkeiten zur <i>Vermeidung von Fehlern</i> und erarbeiten <i>Qualitätsvorgaben</i> . Sie optimieren die <i>Arbeitsablaufpläne</i> und erarbeiten <i>Stücklisten</i> für die Fertigung von Röcken und Hosen.	

GESCHÄFTSPROZESSE

2. Schuljahr

Lernfeld Produkte präsentieren und vermarkten	40 Std.
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Marketingkonzept für Bekleidung und bereiten den Absatz vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler eignen sich spezifische <i>Warenkenntnisse</i> für die verschiedenen Branchen der <i>Textil- und Modeindustrie</i> sowie des <i>Modehandels an</i>.</p> <p>Sie entwerfen Konzepte der <i>Ladengestaltung</i>, um die <i>Waren</i> kundengerecht, verkaufswirksam und betriebswirtschaftlich sinnvoll zu <i>platzieren</i> und zu <i>präsentieren</i>.</p> <p>Sie setzen sich mit der <i>Werbung</i> von textilen <i>Marken</i> auseinander. Dazu analysieren sie die verschiedenen <i>Werbemedien</i> und beurteilen diese auch unter den Gesichtspunkten von <i>Datenschutz</i> und <i>Urheberrecht</i>. Davon ausgehend erarbeiten Sie ein <i>Marketing-Konzept</i> für ein textiles Produkt.</p> <p>Unter Anwendung von <i>Waren-, Kommunikations- und Verkaufskennnissen</i> führen sie <i>Verkaufsgespräche</i> zur Zufriedenheit von Kunden und Unternehmen. Sie beziehen in das Verkaufsgespräch <i>Serviceleistungen</i> von Unternehmen ein und reagieren auf <i>Kundeneinwände</i>.</p> <p>Sie unterbreiten Alternativvorschläge mit dem Ziel, die Kaufentscheidung zu fördern und zu einem erfolgreichen Kaufabschluss zu bringen. Insbesondere beim <i>Umtausch</i> und bei der <i>Reklamation</i> von Waren handeln sie im Interesse von Unternehmen und Kunden und beachten dabei <i>rechtliche und betriebliche Regelungen</i>.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Kriterienkataloge zur Beurteilung von Verkaufsgesprächen, bewerten diese und geben angemessene Rückmeldung.</p>	

GESCHÄFTSPROZESSE

2. Schuljahr

Lernfeld Geschäftsprozesse entwickeln und steuern	80 Std.
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren Kosten für die Herstellung von Produkten, vermarkten diese und bereiten Unterlagen für die Betriebsabrechnung vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den <i>Warenfluss</i> vom <i>Einkauf</i> über die <i>Lagerung</i> bis hin zum <i>Verkauf</i> von Produkten.</p> <p>Unter Beachtung der <i>Zielgruppen</i> sowie mit Besonderheiten der <i>Märkte im In- und Ausland</i> erkunden sie Betriebsformen und Absatzwege im Textilhandel.</p> <p>Sie beschäftigen sich mit <i>logistischen Besonderheiten</i> in der Bekleidungsindustrie und berücksichtigen dabei auch den <i>internationalen Warenverkehr</i>. In diesem Zusammenhang setzen sie sich kritisch mit den <i>Produktionsbedingungen und deren ökologischen, ökonomischen sowie sozialen Folgen in außereuropäischen Ländern</i> auseinander.</p> <p>Den unterschiedlichen Unternehmensbereichen ordnen sie <i>Kosten</i> zu und kalkulieren anhand von <i>Kalkulationsverfahren</i> die Herstellkosten.</p> <p>Sie nutzen <i>betriebliche Unterlagen</i> auch in digitaler Form, die zur <i>Beschaffung</i> von Material und Betriebsmitteln sowie zur <i>Auftragsabwicklung</i> erforderlich sind.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen <i>unterschiedliche Absatzwege</i> und entwickeln Strategien für die Möglichkeiten des Produktverkaufs. Hierbei beachten sie insbesondere rechtliche Vorgaben zu <i>Urheberrecht, Datenschutz und Rückgaberecht</i>.</p> <p>Sie präsentieren ihre Strategien, beurteilen diese und optimieren ihre Vorgehensweise.</p>	

GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG

2. Schuljahr

Lernfeld Entwerfen und Konstruieren von Oberteilen	240 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Oberteile, konstruieren diese und erarbeiten ein Baukastensystem. Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Outfits mit <i>unterschiedlichen Oberteilen</i> und stellen deren <i>dekorative Elemente</i> im Detail dar. Sie ermitteln für die Konstruktion von Oberteilen die erforderlichen <i>Längen- und Weitenmaße</i> sowie die <i>Maße für die Ärmelkonstruktion</i> . Den Grundschnitt erstellen sie nach den <i>Konstruktionsvorgaben</i> für Oberteile und variieren Abnäher- und Nahtlagen, Ärmelformen, Ausschnitte und Kragen. Die <i>Modellschnitte</i> entwickeln sie <i>manuell</i> und <i>digital</i> , erstellen <i>Schnittbilder</i> und berechnen den <i>Materialverbrauch</i> . Sie verwenden unterschiedliche <i>Verschlusslösungen</i> und <i>berechnen Knopfabstände</i> . Unter Berücksichtigung von unterschiedlichen <i>Abnäher- und Nahtlagen, Kragenvarianten und Ärmelformen</i> stellen sie ein <i>Baukastensystem</i> für Oberteile zusammen. Sie kombinieren diese mit Rock oder Hose zum Outfit. Sie präsentieren ihre <i>Entwürfe</i> und diskutieren deren Wirkung.	

GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG

2. Schuljahr

Lernfeld Entwickeln von Kombinationen	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwerfen modische Kombinationen und entwickeln dafür Produktionsschnitte in mehreren Größen. Die Schülerinnen und Schüler entwerfen <i>Outfits</i> , wählen geeignete Materialien und Accessoires aus. Zur Darstellung nutzen sie <i>digitale Zeichenprogramme</i> . Sie ermitteln die <i>Anforderungen an die Schnitte</i> unter Beachtung der Materialeigenschaften sowie der Verarbeitungstechniken und erstellen Schnitte auch mit <i>Konstruktionsprogrammen</i> . Aus den <i>Modellschnitten</i> entwickeln sie <i>Produktionsschnitte</i> und erstellen die erforderlichen <i>Schablonen</i> auch als <i>Größensatz</i> . Nach den Vorgaben der Bekleidungsindustrie erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Arten von <i>Schnittbildern</i> , überprüfen ihre Produktionsschnitte und machen Vorschläge zur Optimierung.	

PLANUNG
2. Schuljahr

Lernfeld Konzipieren funktioneller Bekleidung	160 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bekleidung für verschiedene Verwendungszwecke. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Anforderungen an funktionelle Bekleidung, insbesondere <i>Sport- und Berufsbekleidung</i> . Um die erforderlichen technologischen und physiologischen Eigenschaften zu erreichen, setzen sie <i>innovative Fasern</i> und <i>Flächen</i> sowie Textilien mit geeigneter <i>Veredelung</i> ein. Sie entwerfen Bekleidung für <i>unterschiedliche Einsatzgebiete</i> unter Berücksichtigung <i>spezieller Anforderungen</i> . Zur Gewährleistung von Qualität und Funktion der Kleidungsstücke, planen sie den Arbeitsablauf nach <i>rationellen und ergonomischen Gesichtspunkten</i> und legen Beurteilungskriterien fest. Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Details der Kleidung aus und fertigen Arbeitsproben mit <i>unterschiedlichen Füge-techniken</i> an <i>Spezialmaschinen</i> an. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in der Gruppe und diskutieren Alternativen.	

PLANUNG
2. Schuljahr

Lernfeld Kombination von Bekleidungsstücken ausarbeiten	160 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bekleidung für verschiedene Verwendungszwecke. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die <i>Entwicklung einer zielgruppenorientierten Kollektion</i> innerhalb eines <i>Genres</i> nach industrieller Arbeitsweise und orientieren sich an aktuellen Trends. Innerhalb einer Kollektion wählen sie eine Kombination aus, legen Zielgruppe und Genre fest und erstellen die dazugehörigen Unterlagen wie <i>Modellstammblatt, Stückliste und Arbeitsplan</i> . Exemplarisch erstellen sie <i>Arbeitspläne für die Serienfertigung</i> , dabei beachten sie <i>innovative Fertigungsarten und -verfahren</i> sowie die <i>Maschinenaufstellung</i> beim <i>Arbeitsverteilungsplan</i> . Sie dokumentieren und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse auch mit digitaler Unterstützung. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in der Gruppe und diskutieren Alternativen.	

PRODUKTION

2. Schuljahr

Lernfeld Anwenden von Nähtechniken bei Oberteilen	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler fertigen Oberteilen an. Die Schülerinnen und Schüler machen sich vertraut mit den <i>produktionstechnischen Besonderheiten</i> von Oberteilen. Sie legen die <i>Reihenfolge der Produktionsschritte</i> fest und fertigen einen <i>Prototyp</i> . Dabei beachten sie die <i>Weitenverteilung</i> und legen besonderen Wert auf die <i>Verarbeitung von Rundungen und Ecken</i> . Sie verwenden unterschiedliche textile Flächen wie <i>Gewebe und Maschenwaren</i> und schneiden diese zu. Bei der Fertigung der Oberteile wenden sie <i>materialspezifische Arbeitstechniken</i> an, dafür setzen sie <i>Spezialmaschinen und Zusatzeinrichtungen</i> ein. Die Schülerinnen und Schüler machen <i>Vorschläge zur Optimierung</i> des Produkts. Nach der Fertigstellung überprüfen sie die <i>Passform</i> , führen <i>Maßkontrollen</i> durch und legen besonderen Wert auf die <i>Symmetrie</i> der Details. Sie präsentieren ihre Modelle und diskutieren Möglichkeiten zur Optimierung.	

PRODUKTION

2. Schuljahr

Lernfeld Kombinationen produzieren	200 Std.
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler produzieren, beurteilen und optimieren Bekleidungskombinationen. Die Schülerinnen und Schüler übertragen ihre fertigungstechnischen Kenntnisse von einzelnen Produkten auf die <i>Produktion von Kombinationen</i> auch bezüglich der späteren Verwendung der textilen Endprodukte. Sie bearbeiten Arbeitsaufgaben, erkennen und lösen auftretende Probleme selbstständig. Sie setzen <i>industrielle Methoden</i> ein und erstellen <i>Produktions- und Qualitätsrichtlinien</i> . Sie fertigen <i>Änderungsprotokolle</i> an und prüfen bei Anproben <i>Passform</i> sowie Eignung der Erzeugnisse für den vorgesehenen Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Erzeugnisse im Team, geben einander Feedback und optimieren die Ergebnisse.	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Barbara Denker	Berufliche Schule B 5 Nürnberg
Elsa Grunwald	Bekleidungsfachschule Aschaffenburg
Hildegard Lorenz	Staatliche Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten Naila
Monika Nestvogel	Staatliche Berufsfachschule für bekleidungstechni- sche Assistenten Naila
Christine Buchner	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsfor- schung, München